

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Bachstraße 12 bis 14 dem. Editoren: I. Erhard für Verlag, Redaktion u. Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. - Fernsprechanschlässe: 312, 1218, 1553, 423. Hauptstellen: Obere Leipzigerstr. 54 (Tel. Nr. 1353) und Bürgerf. 7 in Giechleben (Tel. Nr. 1405). - Verantwortlich für die Redaktion: Fritz Neulander in Halle S.

Nummer 298

Halle a. S., Sonntag, den 20. Juni

1915

Flottenangriff auf die italienische Rüste. Ein italienischer Panzer gesunken.

(W. T. Z.) Wien, 19. Juni. Amtlich wird verlautbart: Am 17. und 18. Juni haben mehrere unserer Kreuzer und Torpedoenheiten einen Streifzug an der italienischen Rüste von der Reichsgrenze bis Fano unternommen. Hierbei wurde die Semaphorstation an der Tagliamento-Mündung und bei Pesaro, sowie die Eisenbahnbrücke bei Rimini über den Metauro und den Arcaflaß durch Geschützfeuer beschädigt, ein italienischer Panzer versenkt, dessen Besatzung geborgen. Sämtliche Einheiten sind wohlbehalten eingerückt.

Italienische amtliche Darstellung.

(W. T. Z.) Rom, 19. Juni. (Agenzia Stefani) Der Oberbefehlshaber der italienischen Flotte, Admiral von Sestini, hat eine Mitteilung veröffentlicht, die die Operationen der italienischen Flotte in der Adriatischen See vom 17. bis zum 19. Juni beschreibt. In dieser Mitteilung wird berichtet, dass die italienische Flotte am 17. Juni einen Streifzug an der Küste von Fano unternommen hat, bei dem die Semaphorstation an der Tagliamento-Mündung und bei Pesaro, sowie die Eisenbahnbrücke bei Rimini über den Metauro und den Arcaflaß durch Geschützfeuer beschädigt wurden.

(W. T. Z.) Bologna, 19. Juni. Nach dem Text...

berichtet über die Besichtigung von Rimini. Der Beobachtungsposten des dortigen Hafens habe am Freitag früh 3.20 Uhr feindliche Geschosse bemerkt und die Sturmkanone geladelt, worauf die Besatzung in die Keller geflüchtet sei. Die feindlichen Schiffe hätten um 4.45 Uhr das Feuer eröffnet, das 30 Minuten währte, und nach einer Pause von 20 Minuten noch einmal 20 Minuten fortgesetzt wurde. Es seien aber weder Brücken noch Masten, Masten oder andere Ausrüstungen getroffen worden. Eine Kirche sei von einem

großkalibrigen Geschöß getroffen und einige Häuser...

leicht beschädigt worden. 3 Personen seien leicht verletzt. (W. T. Z.) Bologna, 19. Juni. Der Flottenangriff gegen Pesaro und Rimini habe nach dem „Corriere della Sera“ als Ziel Bekämpfung der Schuppen der Wasserflottilie in Pesaro sowie des dortigen Semaphors. Der Flottenkommandant sei um 1 Uhr der Kreuzer „San Giorgio“ 2 Torpedoboote und 2 Torpedobootversorger erschienen und hätten etwa 50 Schüsse abgegeben, die aber ihr Ziel, die Eisenbahnbrücke auf der Linie Rimini-Bologna, verfehlt hätten. Es habe nur einige Zerstörer

wundete gegeben. Der Nachschiffung Bologna-Anfank...

sei zurückgehalten worden. (W. T. Z.) Bologna, 19. Juni. Die neue österreichisch-ungarische Flottenstation hat in Italien deshalb Verletzung hervorzuerufen, weil sie beweist, dass die italienische Flotte nicht imstande ist, eine Annäherung österreichisch-ungarischer Schiffe an die italienische Küste zu verhindern. Wenn „Corriere della Sera“ sagt, dass die lange Wache der Küste die Verhinderung der Flotte bediene und darum solche Überfälle nicht immer vermeiden werden könnten, so ist das ein höchst

Nikolajewitschs „Kriegsglück“.

Haag, 19. Juni. Am Dienstag präsiidierte der Zar im großen Ministerrat, der sich mit der Kriegslage beschäftigte. Die Abwesenheit des Generalissimus Nikolajewitsch wurde viel bemerkt. Zahlreiche Anzeichen bestätigten, dass der Stern des Großfürsten im Sinken begriffen ist. (W. T. Z.)

Der amtliche österreichische Bericht.

(W. T. Z.) Wien, 19. Juni. Amtlich wird verlautbart vom 19. Juni 1915:

Russischer Kriegsausbruch. Die galizische Schlacht dauert fort. - Im Auftrage des kaiserlichen Hofes sind die russischen Streitkräfte in Galizien in zwei Hauptgruppen eingeteilt. Die eine Gruppe ist in der Gegend von Lublitz, die andere in der Gegend von Czernowitz stationiert. Die russischen Streitkräfte sind in der Gegend von Lublitz in zwei Hauptgruppen eingeteilt. Die eine Gruppe ist in der Gegend von Lublitz, die andere in der Gegend von Czernowitz stationiert.

Die Bedrohung des russischen Westens.

Petersburg, 19. Juni. (Rebrett.) Das russische Parlament ist am 19. Juni in der Sitzung über die Bedrohung des russischen Westens. Die russische Regierung hat die Bedrohung des russischen Westens durch die deutschen Streitkräfte in Ostpreußen und in der Gegend von Königsberg als eine ernste Bedrohung für die russische Sicherheit angesehen.

Zwei französische Flugzeuge heruntergeschossen.

(W. T. Z.) Brüssel, 19. Juni. Zwei französische Flugzeuge sind am 18. Juni über dem Meeresspiegel in der Gegend von Ostpreußen abgefeuert worden.

Die beiden Flugzeuge sind in der Gegend von Ostpreußen abgefeuert worden. Die beiden Flugzeuge sind in der Gegend von Ostpreußen abgefeuert worden. Die beiden Flugzeuge sind in der Gegend von Ostpreußen abgefeuert worden.

Der Unterseebootskrieg.

(W. T. Z.) Brüssel, 19. Juni. Der Unterseebootskrieg hat sich in der Gegend von Ostpreußen verschärft.

Die russische Flotte hat in der Gegend von Ostpreußen mehrere Unterseeboote gesichtet. Die russische Flotte hat in der Gegend von Ostpreußen mehrere Unterseeboote gesichtet. Die russische Flotte hat in der Gegend von Ostpreußen mehrere Unterseeboote gesichtet.

Die Anruhen in Moskau.

(W. T. Z.) Moskau, 19. Juni. In Moskau sind am 19. Juni Anruhen ausgebrochen.

Die Anruhen sind in der Gegend von Moskau ausgebrochen. Die Anruhen sind in der Gegend von Moskau ausgebrochen. Die Anruhen sind in der Gegend von Moskau ausgebrochen.

Die Anruhen in Moskau.

(W. T. Z.) Moskau, 19. Juni. In Moskau sind am 19. Juni Anruhen ausgebrochen.

Die Anruhen sind in der Gegend von Moskau ausgebrochen. Die Anruhen sind in der Gegend von Moskau ausgebrochen. Die Anruhen sind in der Gegend von Moskau ausgebrochen.

Die Anruhen in Moskau.

(W. T. Z.) Moskau, 19. Juni. In Moskau sind am 19. Juni Anruhen ausgebrochen.

Die Anruhen sind in der Gegend von Moskau ausgebrochen. Die Anruhen sind in der Gegend von Moskau ausgebrochen. Die Anruhen sind in der Gegend von Moskau ausgebrochen.

Die Anruhen in Moskau.

(W. T. Z.) Moskau, 19. Juni. In Moskau sind am 19. Juni Anruhen ausgebrochen.

Die Anruhen sind in der Gegend von Moskau ausgebrochen. Die Anruhen sind in der Gegend von Moskau ausgebrochen. Die Anruhen sind in der Gegend von Moskau ausgebrochen.

Wechsel im russischen Ministerium des Innern.

(W. T. Z.) Petersburg, 19. Juni. Das russische Ministerium des Innern hat am 19. Juni einen Wechsel erfahren.

Das russische Ministerium des Innern hat am 19. Juni einen Wechsel erfahren. Das russische Ministerium des Innern hat am 19. Juni einen Wechsel erfahren. Das russische Ministerium des Innern hat am 19. Juni einen Wechsel erfahren.

Die Anruhen in Moskau.

(W. T. Z.) Moskau, 19. Juni. In Moskau sind am 19. Juni Anruhen ausgebrochen.

Die Anruhen sind in der Gegend von Moskau ausgebrochen. Die Anruhen sind in der Gegend von Moskau ausgebrochen. Die Anruhen sind in der Gegend von Moskau ausgebrochen.

Die Anruhen in Moskau.

(W. T. Z.) Moskau, 19. Juni. In Moskau sind am 19. Juni Anruhen ausgebrochen.

Die Anruhen sind in der Gegend von Moskau ausgebrochen. Die Anruhen sind in der Gegend von Moskau ausgebrochen. Die Anruhen sind in der Gegend von Moskau ausgebrochen.

Die Anruhen in Moskau.

(W. T. Z.) Moskau, 19. Juni. In Moskau sind am 19. Juni Anruhen ausgebrochen.

Die Anruhen sind in der Gegend von Moskau ausgebrochen. Die Anruhen sind in der Gegend von Moskau ausgebrochen. Die Anruhen sind in der Gegend von Moskau ausgebrochen.

